

Berlin 12. 2. 08.

Wer der Zahlen Wirken wohl durchschaut, sieht
Sicht wie seine Welt sich aufbaut;

Die vier als erste Zahl der Elemente überalle,

Aus ihr sich die Drei sich regem,

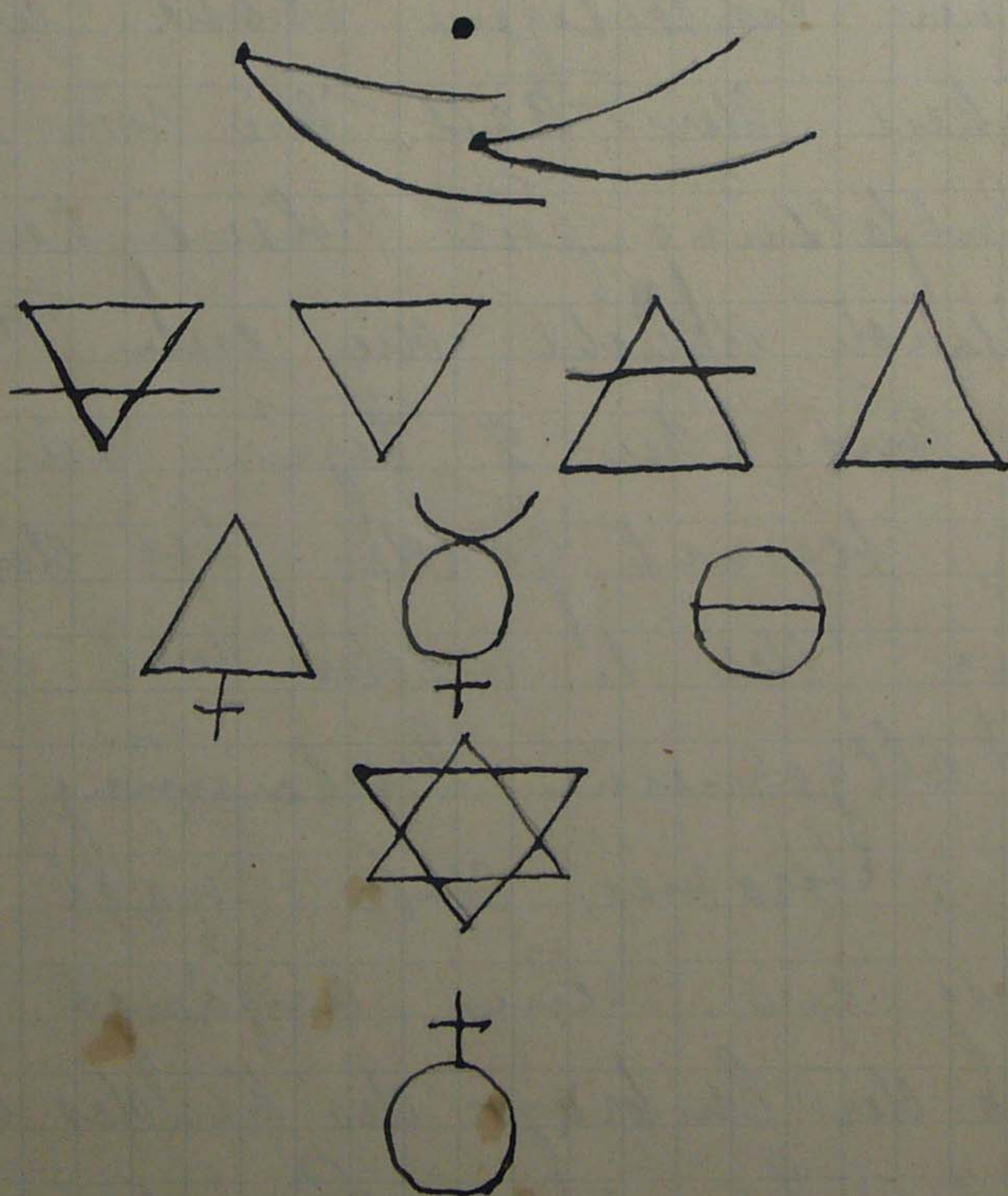
Geist, Seele, Leib dir geben.

Die Zwei entsteht aus Sonne u. Mond,

Daraus erwächst der Menschensohn,

Dem auf der Welt gar nichts gleich,

Der übertrifft alle Erdenreich.



In der obestehenden okkulten Schrift bedeutet der
Punkt oben den Punkt, der einst den ganzen Menschen.

10
körper ausmache. Seine phys. Gestalt fing an
mit einem Punkt an.

Aus diesem Punkt entwickelten sich im Laufe
der langen Zeiten eine immer größere Mannig-
faltigkeit. Im Menschen sind alle charakteristi-
schen Eigenschaften der Mineralien, der phys.
"toten" Welt vorhanden, ebenso alle der Pfl.-
der Lebens-Welt, aetherischer Welt - ebenso alle
der Tiere, der astralischen Welt; wenn einzelne
Seiten, einzelne Sinne z. B. vielleicht bei Tieren
mehr entwickelt sind, so ist das doch nur in
Folge einer einseitigen Entw. auf Kosten der
Vielseitigkeit der Fall, die wir beim M. finden.
Diese Entfaltung zur Vielseitigkeit aus dem
Punktzustand durch die erste Figur in der
2. Reihe aus. Die 2. Figur die der ersten
gleich ist, beginnt gerade bei der stärksten
Entfaltung der 1. wieder mit dem Punkt. Es
ist eine allgemeine Erscheinung des Lebens-
in Entw.'s Stromes, dass nach erreichter voller
Entfaltung ein Neues anfängt mit einem
Punkt (so der Embryo des Kindes in der "reifen"
Mutter geb.) Hier wird zunächst der Anfang der
geistigen Entw., der bewussten Entfaltung des Ich,
durch das okkulte Zeichen symbolisiert in der

Rosenkranzerei. In der Mitte der atlantischen Zeit
ging das Ich im körperlich entfalteten / dazu vor,
bereiteten / Menschen an, sich seiner bewußt zu werden,
ein kl. punktförmiges Licht nur, an deren Entfaltung
wir immer bewußter zu arbeiten haben. -

In der 3. Reihe sind ohnehin Zeichen für die 4
Elemente. ▽ Die Erde, das Feste symbolisiert zu,
gleich dem phys. Plan. - Das wichtigste chemische
Element ist der Kohlenstoff als schwarze Kohle oder
als durchsichtiger Diamant. Der Kohlenstoff ist gewisser-
maßen die Verkörperung des Prinzips des phys. Planes.
In der Pfl. Welt wird der Kohlenstoff in verhältnißmäßig
einfacher glatter Weise aus der Kohlensäure der Luft
entnommen (die ihr von den Tieren in M. Welt durch
Aussatmen geliefert wird) in festgelegter. In den Stein-
Kohlen [in den Holzkohlen der Meiler] sehen wir den
Hauptgehalt der Pfl. in Form der Kohle vor unsere
Augen. Im M. wird der Kohlenstoff fortwährend
aufgenommen aus den Speisen, durch den Sauer-
stoff der eingeatmeten Luft aufgelöst, entführt als
Kohlensäure, u. dieser Process setzt sich stets weiter
fort. Das ist eine Phase des Lebensprocesses. Dieser
Sauerstoff, die Lebensluft, war nun in den karmu-
rischen Zeiten, als die M. anfangen einen phys.
Körper sich zu bilden, nicht gasförmig, sondern

unter den damaligen Druckverhältnissen flüssig.
Die Menschen danken damals dem Sauerstoff.
Dieses Lebenselement, der Sauerstoff, das verkörperte
Äther- oder Lebensprinzip würde dadurch zum
Prototyp des 2. Elementes, des flüssigen, des Wassers,
wie es als Element okkult genannt wird. ∇ ist
das Zeichen für das Element "Wasser" - dem Äther-
oder Lebensprinzip - in dem Sauerstoff.

Würde in unserer Atmosphäre nur Sauerstoff
sein, so würde sich das Leben im Leben vergehen,
es würde sich zu schnell abspielen, der M. würde
keine Erfahrungen genug machen können, es könnte
sich kein Bewußtsein, sich keine Seeleneigenschaften
in der richtigen Weise entwickeln.

(Deshalb zeigt sich in der Sonne, wo die Wesen
von einem ^{er}äußeren schnellen Entwicklungstempo
erfaßt werden, dem wir Menschen nicht gewad-
ten sind. Auch die Pflanzen würden immer
weiter \bar{u} weiter wachsen, wenn sie ganz \bar{u} gar
nur dem Äther-
Lebensprinzip ausgesetzt
wären, auch bei diesen muß als ein Hemmungs-
element das Astralische - hier von Außen-
eintreten g.w.).

Es ist deshalb ein hemmendes chem. Element in
der Atmosphäre - der Stickstoff.

15
△ Dies ist das okkulte Zeichen für das Element
„Luft“, also für alle Gase, in der Stickstoff ist
gleichsam das verkörperte Prinzip des Astralen, da
er die Möglichkeit für die Entfaltung des Astralen
im Menschen giebt.

△ endlich ist das Zeichen für das 4. Element, das
„Feuer“, d. h. im weiteren Sinne für alle
Wärme, die alles durchdringt (Kälte ist nur ein
niedriger Wärmegrad). Erst als der Mensch in sich
selbst Wärme entwickeln konnte durch sein
Blutsystem u. was mit dem zusammenhängt,
u. in sich einen bestimmten Wärmegrad bei
allen äußeren Temperaturen, bei denen er überhaupt
leben kann, festhalten konnte, konnte er das
Ich in sich entwickeln. Deshalb ist △ auch
gleichzeitig ein Symbol für das „Ich.“

Diese Wärme wird durch eine Art Verbrennung
im M. körperlich hervorgerufen u. dadurch
ist das bewußte Ich ermöglicht; diese Verbren-
nungerscheinung wird uns beim Schwefel vor
Augen geführt. ♁ ist das okkulte Zeichen für
Schwefel, das Symbol des „Feuers“, der Wärme
des Verbrennens, mit dem Kreis, dem Symbol für
das Ich.

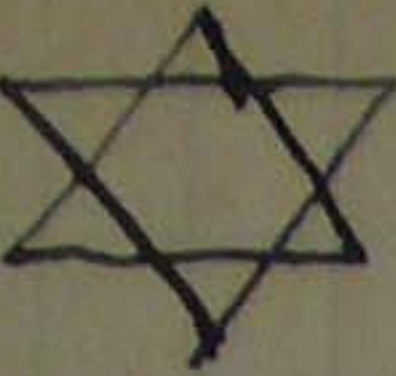
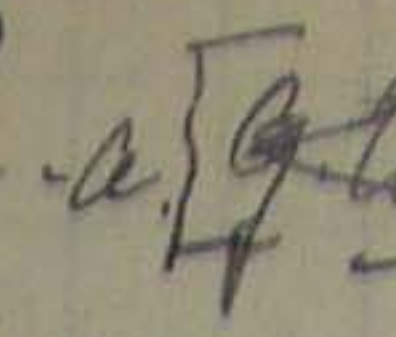

♀ Dies Zeichen deutet darauf hin, daß durch

14
Sonne u. Mond die Vorbereitung geschehen mußte,
damit das Ich entstand.

— Mond O Sonne + Ich.

Es ist das Zeichen des Merkur, dessen Wirkung
auf die Förderung der Seele hinausgeht. Es ist
zugleich das okkulte Zeichen für das Quecksilber.
— Noch früher als die Wirkung des Merkur anfing,
zu Anfang des Aufstehens des Menschen auf der
jetzigen Erde, war dieser M. noch ätherisch-
dicht ätherisch. — In der Luft trat (wie innen)
eine Spaltung ein, ein Dichteres trennte sich ab
u. machte das Übrige um so feiner - ätherischer,
eine Trennung zwischen Leben (Äther) u. Form (Physisches),
des weiblichen Prinzips vom männlichen. Ein
ähnlicher Vorgang spielt sich ab beim Auskristal-
lisieren von aufgelösten Substanzen in einem
flüssigen Lösungsmittel, z. B. eines Salzes im
Wasser. Die Lösung ist einheitlich - einheitlich
beim Auskristallisieren scheidet sich Festes aus
u. macht dadurch das übrigbleibende weniger
dicht - feiner - spezifisch leichter.

Man nennt das okkult häufig das Feste - das
sich aus dem Flüssigen abgeschieden hat -
„Salz“ u. das Zeichen dafür ist der Kreis mit
der Linie, die ihn in 2 Teile teilt \ominus .

 Dies Zeichen bedeutet (i.a. ) den Menschen, den Menschen in dem Aspekt des Zusammenfassens der beiden obigen Prinzipien, des männlichen & i. des weiblichen, in alle 4 Elemente. Aus den 4 Zeichen der Elemente kann man das Hexagramm zusammensetzen. Das umgekehrte Verinszeichen  bedeutet den M. als Teil der Erde in seinem jetzigen Zustand.
